

DEUTSCH IN EUROPA

Sprachpolitisch, grammatisch, methodisch

Mittwoch, 11. März 2020, 14:00 Uhr

LERNERKORPORA

Anke Lüdeling, Hagen Hirschmann, Anna Shadrova und Shujun Wan
(Humboldt-Universität zu Berlin)

(Vortragende: Anke Lüdeling)

Der Vortrag beschäftigt sich mit der Frage, wie Lernerkorpora genutzt werden können, um grammatisch und textuell interessante Muster in Texten von Lerner*innen des Deutschen als Fremdsprache zu ermitteln, die – eingebettet in die aktuelle Forschung – Schlaglichter auf bisher nicht ausreichend ausgeleuchtete Aspekte des Fremdspracherwerbs werfen. Viele Lernerkorpora sind sorgfältig und auf eine bestimmte Fragestellung hin zusammengestellt und inzwischen gibt es auch eine Reihe von Überlegungen zur Annotation von Lernerdaten (Fehlerannotation, Zielhypothesen etc., siehe Lüdeling und Hirschmann 2015; Díaz-Negrillo u.a. 2010). Lernerkorpora bleiben in der Auswertung dennoch herausfordernd, da sie eine nicht standardisierte Varietät beinhalten und oft relativ klein sind. Deswegen stellen wir hier zusätzlich zu den inhaltlichen Aspekten einige Überlegungen dazu vor, wie auch kleine und mittelgroße Korpora linguistisch ausgewertet werden können, wenn die betrachteten Phänomene angemessen modelliert werden. Viele Lernerkorpusstudien beschäftigen sich mit der Auswertung von lexikalischen Unterschieden im Sprachgebrauch von Lerner*innen und Muttersprachler*innen oder betrachten Fehler oder Abweichungen in den Lernertexten (Granger u.a. 2015). Mit entsprechender Annotation und Modellierung können Lernerkorpora auch für weitergehende Untersuchungen genutzt werden. Wir erläutern dies anhand von drei Fallstudien mit den deutschen Lernerkorpora Falko (hu-berlin.de/falko) und Kobalt-DaF (hu-berlin.de/kobalt-daf).

In der ersten Studie betrachten wir den Erwerb von Registerkompetenz. Bisherige Studien in diesem Bereich (zumeist zum Englischen als Fremdsprache, siehe Deshors (2015) und Gilquin und Paquot (2008)) haben bereits gezeigt, dass selbst fortgeschrittene Lerner*innen einer Fremdsprache Register zuweilen anders einordnen und sich sprachlich nicht immer angemessen verhalten. Hier gehen wir auf unterschiedliche Aspekte der Registerzuordnung ein und zeigen, wie man diese in Lernerkorpora untersuchen kann. Ein Aspekt, der im Erwerb von Registerkompetenz eine Rolle spielt, ist die Übertragung von Registern und rhetorischen Strukturen aus der eigenen L1 auf die L2. In der zweiten Fallstudie untersuchen wir den Transfer von rhetorischen Strukturen und Textmustern. Auf der Basis einer systematischen Annotation mit rhetorischen Strukturen (Wan und Lüdeling 2019) zeigen wir, wie sich die Textstrukturen von chinesischen Lerner*innen des Deutschen als Fremdsprache von denen deutscher Muttersprachler*innen unterscheiden und diskutieren, inwieweit dies auf kulturelle Einflüsse und Transfer zurückzuführen sein könnte. Die dritte Fallstudie beschäftigt sich dann mit dem Erwerb von Argumentstrukturregularitäten und möchten herausfinden, wie zielsprachliche Einschränkungen und Freiheiten gelernt werden. Hier geht es hauptsächlich um Modellierungsfragen: Angemessener als durch ein „klassisches“ statistisches Modell können solche Fragen durch Graphmodelle modelliert werden (Shadrova 2020).

Literatur

Deshors, Sandra C. (2015). „A Multifactorial Approach to Linguistic Structure in L2 Spoken and Written Registers“. In: *Corpus Linguistics and Linguistic Theory* 11.1, S. 19–50.

- Díaz-Negrillo, Ana, Detmar Meurers, Salvador Valera und Holger Wunsch (2010). „Towards Interlanguage POS annotation for Effective Learner Corpora in SLA and FLT“. In: Language Forum. Bd. 36. 1–2.
- Gilquin, Gaëtanelle und Magali Paquot (2008). „Too chatty: Learner academic writing and register variation“. In: English Text Construction 1.1, S. 41–61.
- Granger, Sylviane, Gaëtanelle Gilquin und Fanny Meunier, Hrsg. (2015). The Cambridge Handbook of Learner Corpus Research. Cambridge: Cambridge University Press.
- Lüdeling, Anke und Hagen Hirschmann (2015). „Error Annotation“. In: The Cambridge Handbook of Learner Corpus Research. Hrsg. von Sylviane Granger, Gaëtanelle Gilquin und Fanny Meunier. Cambridge: Cambridge University Press, S. 135–157.
- Shadrova, Anna (2020). „Measuring coselectional constraint in learner corpora: A graph-based approach“. Diss. Humboldt-Universität zu Berlin.
- Wan, Shujun und Anke Lüdeling (2019). „Discourse structure in German argumentative essays: A comparison of L1 German and Chinese learner German.“ In: Proceedings of the 5th Learner Corpus Research Conference (LCR 19). (Warsaw).